

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der offiziellen Eröffnung des Museums für Rheinische Rassegeflügelkunde am 15.08.2009 um 12.00 Uhr in Much-Marienberg, Werschtalstraße 27

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Ziegler (1. Vors. Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.),
sehr geehrter Herr Verdoodt (Museumsleiter),
meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste!

Zur offiziellen Eröffnung des Museums für Rheinische Rassegeflügelkunde des Landesverbandes Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V. spreche ich dem Verein sowie allen Beteiligten die herzlichsten Glückwünsche des Rhein-Sieg-Kreises aus! Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die heutige Eröffnung übernommen und bin persönlich anwesend, wenn dieses weltweit einzigartige Museum seiner Bestimmung übergeben wird.

Meine Damen und Herren, seit tausenden von Jahren lebt der Mensch mit den Tieren zusammen. Die Vögel nehmen dabei auf allen Kontinenten und in allen Kulturräumen einen besonderen Rang ein. Die Zucht und Haltung von Geflügel hat gerade auch in Europa eine beachtliche Tradition. Lange Zeit prägte das Federvieh das Bild unserer Dörfer und spielte auch eine wichtige Rolle bei der Selbstversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Mit den Jahren hat die Rassegeflügelzucht einen anderen Charakter bekommen. Es geht primär um die Pflege und Erhaltung eines alten Kulturguts. Die Zuchtverbände sind heute fester Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Kultur. Sich der Hege und Pflege von Tieren zu widmen, zeugt von einer verantwortungsvollen und sozialen Lebenseinstellung. Fürsorge, Toleranz, Verantwortung, Einfühlungsvermögen sind Eigenschaften, die man in der Tierzucht braucht. Diese Werte sind aber auch für das gesellschaftliche Zusammenleben und die Persönlichkeitsentwicklung gerade unserer jungen Menschen unerlässlich.

Sie werden mir sicher zustimmen, wenn ich sage: Rassegeflügelzucht ist viel mehr als nur ein Hobby. Neben dem Erhalten der Traditionen der Rassegeflügelzucht, der Pflege eines regen Vereinslebens und der Bewahrung kultureller Werte, findet der Einzelne in der Begegnung mit dem Tier und der Natur auch noch einen Ausgleich zu unserer hektischen Alltagswelt.

Offensichtlich bleibt dies auch unseren jungen Menschen nicht verborgen. Obwohl oder gerade weil das Leben von einer hoch technisierten Umwelt geprägt ist, suchen Kinder und Jugendliche immer häufiger die Begegnung mit der Natur – und wenden sich der Tierzucht zu.

Das ist erfreulich, denn auf diese Weise ist der Weg geebnet, auch in den kommenden Jahrzehnten mit der Zucht fortzufahren und somit dieses alte Kulturgut zu erhalten und weiterzugeben.

Verehrte Gäste, wie Sie vielleicht wissen, ist unser schöner Rhein-Sieg-Kreis vor wenigen Tagen 40 Jahre alt geworden. Für unser Jubiläumsjahr haben wir uns das Motto „Meine Heimat – 40 Jahre Rhein-Sieg-Kreis“ auf die Fahnen geschrieben. Warum „Meine Heimat“ werden Sie sich vielleicht fragen.

Unsere globalisierte Welt beschleunigt unser Leben, „Heimat“(-gefühl) bremst diesen Trend und gibt Halt. Gegenseitigen Halt als Stütze der Gesellschaft gibt im Rhein-Sieg-Kreis vor allem die große Zahl der ehrenamtlichen Tätigen, die eine Vielzahl der Aufgaben übernehmen, die der Staat alleine nicht bewältigen kann. Sie machen unseren Kreis lebens- und liebenswert. Auch unsere Vereine sind ein wichtiger Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens in den Kommunen und vermitteln den Menschen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Das, was Heimat ausmacht, wird damit ganz wesentlich von den Ehrenamtlichen und den Vereinen getragen, die in das heimatliche Geschehen eingebunden sind. Die langjährigen Vereinsmitglieder des Landesverbandes Rheinischer Rassegeflügelzüchter können dies sicher bestätigen, schenken doch vor allem die Vereine das besondere Gefühl der Zugehörigkeit.

Schon seit 125 Jahren besteht der Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.. Diese 125 Jahre zeugen vom Idealismus, der Ausdauer und Treue der Mitglieder. Sie stehen für bewegte und ereignisreiche Jahre und für eine spannende Geschichte.

Diese Geschichte soll dokumentiert werden. Deshalb haben die Mitglieder schon vor einigen Jahren begonnen Gegenstände und Dokumente aus vergangenen Zeiten aber auch zeitnahe Exponate zusammenzutragen.

Heute ist nun endlich der Tag gekommen, an dem das Museums für Rheinische Rassegeflügelkunde seine Pforten öffnet und den Gästen die 125-jährige Geschichte des Verbandes zugänglich macht.

Das finde ich großartig und ich wünsche Ihnen, dass viele gerade der jungen Besucherinnen und Besucher des Museums von Ihrer Begeisterung für die Rassegeflügelzucht angesteckt werden!

Abschließend danke ich den Mitgliedern des Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V. für ihr persönliches Engagement, ohne dass das Museum für Rheinische Rassegeflügelkunde sicher nicht denkbar gewesen wäre. Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Museum und seinen Betreibern alles erdenklich Gute und viel Erfolg!